

Dr. Wolfgang Mückstein
Bundesminister

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrates
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2021-0.807.436

Wien, 30.12.2021

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 8604/J der Abgeordneten Mario Lindner, Genossinnen und Genossen betreffend Leistungen der Rettungsorganisationen bei Covid-Transporten – Folgeanfrage** wie folgt:

Ich schicke voraus, dass ich in vorliegender Angelegenheit eine Stellungnahme des Dachverbands der Sozialversicherungsträger eingeholt habe, der dazu wiederum die einzelnen Krankenversicherungsträger befragt hat. Diese Stellungnahme habe ich der Beantwortung zu Grunde gelegt.

Fragen 1 und 2:

- *Wie viele Transporte von Covid-19-positiven Personen wurden durch Rettungsorganisationen in Österreich zwischen dem 1. Jänner 2021 und dem 31. Oktober 2021 durchgeführt?*
 - a. *Bitte um detaillierte Auflistung nach Monat, Bundesland und wenn möglich Bezirk.*
 - b. *Bitte um detaillierte Auflistung nach der jeweiligen Rettungsorganisation, von der diese Einsätze durchgeführt wurden.*

- *Wie viele Transporte von Personen mit Verdacht auf eine Covid-19-Erkrankung wurden durch Rettungsorganisationen in Österreich zwischen dem 1. Jänner 2021 und dem 31. Oktober 2021 durchgeführt?*
 - a. *Bitte um detaillierte Auflistung nach Monat, Bundesland und wenn möglich Bezirk.*
 - b. *Bitte um detaillierte Auflistung nach der jeweiligen Rettungsorganisation, von der diese Einsätze durchgeführt wurden.*

Eingangs wird – wie auch schon in der von den anfragenden Abgeordneten erwähnten Anfragebeantwortung Nr. 7142/AB zu der Anfrage Nr. 7270/J – festgehalten, dass es sich bei der detaillierten Aufschlüsselung von Transporten im Zusammenhang mit COVID-19 um sensible und vertrauliche Daten handelt, denen nach Einschätzung des BMSGPK kein überwiegendes Interesse der anfragenden Abgeordneten gegenübersteht. Daher werden die durchgeführten Transporte hinsichtlich der betroffenen Leistungserbringer:innen nur allgemein, hinsichtlich der Rettungsorganisationen einerseits und sonstige Fahrtendienstunternehmen andererseits sowie bezüglich der Bundesländer, aufgeschlüsselt. Es kann davon ausgegangen werden, dass schutzwürdige, die Geschäftsbeziehungen und die betriebliche Gebarung der Leistungserbringer:innen betreffende Informationen im Falle ihrer Nennung in einer parlamentarischen Anfragebeantwortung zwangsläufig einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht würden und dadurch den Betroffenen möglicherweise ein Schaden zugefügt werden könnte.

Eine Unterteilung nach Monaten wird unterlassen, weil diese nicht von allen Trägern zur Verfügung gestellt werden konnte. Darüber hinaus ist die Aussagekraft einer derartigen Aufteilung schon dem Grunde nach anzuzweifeln.

Österreichische Gesundheitskasse (ÖGK):

Vorweg merkt die ÖGK an, dass sie im Bereich der Kranken- und Rettungstransporte im Zusammenhang mit COVID-19 seit Mai 2020 in folgenden Fallkonstellationen für gehunfähige Anspruchsberechtigte Kosten übernimmt:

- Transporte von COVID-19 Verdachtsfällen zu Testungen oder in Behandlungseinrichtungen
- Transporte von bestätigten COVID-19 Fällen in Behandlungseinrichtungen
- Transporte zu COVID-19 Testungen vor geplanten Operationen bzw. Chemo- oder Strahlentherapien

- Transporte zu COVID-19 Impfungen unabhängig von der Impfstelle (ab Jänner 2021)

Im ersten Halbjahr 2021 wurden seitens der ÖGK insgesamt 59.663 Transporte direkt mit den Leistungserbringer:innen abgerechnet.

Eine Auswertung nach Monat und Bezirk sowie die Unterscheidung zwischen COVID-19 Positiven bzw. COVID-19 Verdachtsfällen ist mangels vorliegender Datengrundlage technisch nicht möglich.

Eine Detailaufstellung für das erste Halbjahr 2021 – nach Bundesland und Rettungsorganisation bzw. sonstige Fahrtendienstunternehmen – ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen. COVID-19-Transporte, welche von Vertragspartner:innen der ÖGK ab 1. Juli 2021 durchgeführt werden, werden derzeit laufend direkt mit den Leistungserbringer:innen abgerechnet. Die Gesamtzahlen bis zum 31. Oktober 2021 liegen voraussichtlich im Frühjahr 2022 vor.

Bundesland	Transporte durch Rettungsorganisationen	Transporte durch sonstige Fahrtendienstunternehmen	Transporte insgesamt
Wien	9.656	3.574	13.230
Niederösterreich	12.101	0	12.101
Burgenland	830	171	1.001
Oberösterreich	10.564	506	11.070
Steiermark	8.125	138	8.263
Kärnten	5.011	0	5.011
Salzburg	4.089	0	4.089
Tirol	2.344	0	2.344
Vorarlberg	1.264	1.290	2.554
Österreich	53.984	5.679	59.663

Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen (SVS):

Der Dachverband teilte mit, dass für das Jahr 2021 seitens der SVS noch keine Daten bezüglich COVID-19-Transporte vorliegen. Der Grund dafür liegt darin, dass derzeit noch keine strukturierte Diagnosen-Codierung vorliegt und auch bis Ende 2021 nicht vorliegen wird. Eine Auswertung ist nur mit den Primärdaten aus dem Abrechnungsprogramm möglich. Dies kann jedoch mangels vollständig zur Verfügung stehender Daten frühestens Ende des 1. Quartals 2022 durchgeführt werden.

Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau (BVAEB):

Einleitend merkt die BVAEB an, dass Daten zu den Krankentransporten von COVID-19-positiven Anspruchsberechtigten nur insoweit zur Verfügung stehen, als diese von den Rettungsorganisationen auch als solche gekennzeichnet verrechnet worden sind. Die Auswertung gibt also nur die einschlägig bezeichneten Verrechnungsfälle wieder und hat somit keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit hinsichtlich der tatsächlich durchgeführten COVID-19-bedingten Transportfälle.

Für den Monat Oktober 2021 liegen derzeit noch keine vollständigen Abrechnungen vor.

Bundesland	Transporte durch Rettungsorganisationen	Transporte durch sonstige Fahrtendienstunternehmen	Transporte insgesamt
Wien	1.130	1.116	2.246
Niederösterreich	3.345	10	3.355
Burgenland	236	56	292
Oberösterreich	1.517	222	1.739
Steiermark	2.244	23	2.267
Kärnten	1.354	0	1.354
Salzburg	469	0	469
Tirol	1.334	23	1.357
Vorarlberg	368	38	406
Österreich	11.997	1.488	13.485

Von den vorstehenden Zahlen an Transporten im Zusammenhang mit COVID-19 wurden seit Jänner 2021 folgende Transporte mit Verdacht auf COVID-19 (ICD 10 U07.2) durchgeführt (Frage 2):

Bundesland	Transporte durch Rettungsorganisationen	Transporte durch sonstige Fahrtendienstunternehmen	Transporte insgesamt
Wien	188	165	353
Niederösterreich	268	0	268
Burgenland	8	5	13
Oberösterreich	668	30	698
Steiermark	110	0	110
Kärnten	144	0	144
Salzburg	0	0	0
Tirol	11	4	15
Vorarlberg	68	0	68
Österreich	1.465	204	1.669

Frage 3:

- *Liegen inzwischen die in der Anfragebeantwortung 7142/AB ausstehenden Daten der Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen (SVS) vor?*
 - a. *Wenn ja, bitte fügen Sie diese entsprechend bei.*
 - b. *Wenn nein, warum können Sie diese nicht zur Verfügung stellen.*

Die Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen (SVS) führte zunächst aus, dass eine Unterscheidung in „positive Fälle“ bzw. „Verdachtsfälle“ nicht möglich ist, weil die Diagnosen nach keinem strukturierten Diagnosecode zur Verfügung stehen.

Die nachstehende Aufstellung umfasst alle Transporte (Rettungseinsatz, Notarzteeinsatz, Flugrettungseinsatz, Krankentransport) aller Transportunternehmen (Rettungsorganisationen, Flugrettungsvereine, private Krankentransportunternehmen) mit einem Leistungsdatum im Jahr 2020, bei denen anhand des Diagnosefreitexts von einem

Transport in Zusammenhang mit COVID-19 auszugehen ist und die SVS die Kosten übernommen hat.

Bundesland	Fälle	Nettoaufwand in €
Wien	799	81.357,34
Niederösterreich	1.342	80.236,05
Burgenland	279	20.296,77
Oberösterreich	812	40.169,71
Steiermark	1.301	95.758,24
Kärnten	551	33.083,55
Salzburg	106	12.762,16
Tirol	511	48.951,64
Vorarlberg	229	6.973,50
Gesamt	5.930	419.588,95

Frage 4:

- *Gibt es über die ausstehenden SVS-Daten hinaus Nachmeldungen zu Ihren Angaben im Zuge der Anfragebeantwortung 7142/AB?*
 - Wenn ja, bitte fügen Sie diese entsprechend bei.*

Bezüglich der Zahlen der Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK) und der Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau (BVAEB) für das Jahr 2021 verweise ich auf die Ausführungen zu den Fragen 1 und 2.

Frage 5:

- *Haben Sie Grund zur Annahme, dass die in der Anfragebeantwortung 7142/AB angegebenen Daten unvollständig sind - insbesondere dahingehend, dass der Vergleich der angegebenen Zahlen von Corona-Transporten zwischen ähnlich einwohner*innenreichen Bundesländern wie Steiermark und Oberösterreich enorme Diskrepanzen aufweist?*

Dazu ist zunächst festzuhalten, dass – wie auch bereits in der Anfragebeantwortung Nr. 7142/AB sowie in Beantwortung der Fragen 1 und 2 der gegenständlichen Anfrage von Seiten der BVAEB angemerkt – die Daten zu den Krankentransporten von COVID-19-positiven Anspruchsberechtigten nur insoweit den Krankenversicherungsträgern zur Verfügung stehen, als diese von den Rettungsorganisationen auch als solche gekennzeichnet verrechnet worden sind. Die von den Trägern vorgenommenen Auswertungen geben also nur die einschlägig bezeichneten Verrechnungsfälle wieder und haben daher keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit hinsichtlich der tatsächlich durchgeführten COVID-19-bedingten Transportfälle.

In diesem Sinne wurden sowohl in der gegenständlichen Anfragebeantwortung als auch in der Anfragebeantwortung Nr. 7142/AB ausschließlich die mit den Leistungserbringer:innen abgerechneten Transporte (und nicht die tatsächlich durchgeführten Transporte) angeführt. Diesbezüglich liegen mir jedoch keine Anhaltspunkte vor, die darauf schließen lassen würden, dass die von den Trägern bekanntgegebenen Zahlen – im Rahmen der diesen vorliegenden Informationen – lückenhaft wären, weshalb ich auch davon ausgehe, dass die vorliegenden Daten im Sinne des vorhin Gesagten vollständig sind.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Wolfgang Mückstein

